

**K-5NEU-144** Kapitel 4: Vielfalt leben – in Freiheit und Gleichheit

Antragsteller\*in: Notker Schweikhardt (KV Berlin-Kreisfrei)

## Änderungsantrag zu K-5NEU

Von Zeile 144 bis 156:

Berlin hat eine einzigartige ~~Kunst~~Kultur- und ~~Kulturszene~~Kunstszene. Wir wollen, dass alle Menschen in dieser Stadt ungehindert und barrierefrei daran teilhaben können ~~an Kultur und Künsten~~. Infolge der Corona-Krise, der Inflation und durch ~~Bodenspekulation~~Boden- und ~~Verdrängung~~Immobilienpekulation ist die Situation vieler Kulturschaffender, Kreativer und privater Kulturorte heute prekärer denn je. Der Wert von ~~Kunst und~~ Kultur und Kunst steht für sich ~~und bleibt~~, unabhängig von seiner kommerziellen Verwertbarkeit. Deshalb kämpfen wir für eine bessere soziale Absicherung von Kulturschaffenden, die Schaffung und den Erhalt künstlerischer Freiräume genauso wie für eine gute kulturelle GrundversorgungInfrastruktur und ~~Teilhabe aller~~Grundversorgung für alle Berliner\*innen. Wir werden dafür die bestehende Fördersystematik innovativ weiterentwickeln: durch mehr Mittel für Berlins Freie Szene, junge Sparten und hybride Kulturformen, ~~eine Stärkung der~~ Wir wollen Kulturorte, Ankerinstitutionen ~~und der kulturellen~~ Freien Szene und die kulturelle Bildungsarbeit ~~sowie stärken~~ Wir wollen eine bessere Repräsentation der gesellschaftlichen Vielfalt – gerade auch in Jurys, Intendanten und Aufsichtsgremien. Das gilt auch für die ~~freien~~ Medien, deren Unabhängigkeit wir gegen alle Angriffe verteidigen.

## Begründung

Eine notwendige Aktualisierung des Textes, etwa durch den Bezug auf die inflationsbedingten Kostensteigerungen und eine Präzisierung, durch die Verwendung der Begriffe "Immobilienpekulation" (weiterreichend als nur "Bodenspekulation" – gerade mit Kulturorten und Arbeitsräumen wird weit über den Bodenwert hinaus spekuliert, zu Lasten der Mieter\*innen) und "kulturelle Infrastruktur" (welche für eine kulturelle Grundversorgung unerlässlich ist. Ohne kulturelle Infrastruktur, ohne Kulturorte erreichen wir keine flächendeckende, diskriminierungsfreie und weitestgehend barrierefreie Grundversorgung.

## Unterstützer\*innen

Anke Dörsam (KV Berlin-Kreisfrei); Katja Ulbert (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Dorothee Richter (KV Berlin-Kreisfrei); Rike van Kleef (LV Grüne Jugend Berlin); Kerstin Quitsch (KV Berlin-Kreisfrei); Christopher Peter (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Heinz Jirout (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Detlef Meyer zu Heringdorf (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)